

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Freitag den 5. April 1867.

(99—1)

Nr. 1388.

Concurs-Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in der Grenz-Communität Pancsova ist eine Lehrersstelle für die deutsche Sprache zu besetzen, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 735 fl. ö. W. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl. ö. W. nebst dem Anspruche auf eine Zulage von 105 fl. nach je zehn Dienstjahren verbunden ist.

Ueberdies gebührt den Lehrern der genannten Oberrealschule das competente Natural-Quartier, oder in Ermanglung dessen das Quartier-Äquivalent nach dem Ausmaße für die IX. Diätenklasse.

Für diese Stelle wird die Befähigung für das Lehrfach der deutschen Sprache an den Oberrealschulen erfordert; wobei die Bemerkung beigefügt wird, daß auf solche Competenten vorzugsweise Rücksicht genommen wird, welche nebstbei auch die Qualifikation zu Vorträgen über die Landwirthschaft besitzen und sich darüber auszuweisen im Stande sind.

Zur Besetzung dieser Lehrersstelle wird der Concurs

bis 16. Mai 1867,

hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre an das h. Kriegsministerium stilisirten Gesuche innerhalb der Concursfrist bei der k. k. Grenz-Truppen-Brigade in Semlin unter genauer Nachweisung ihrer Studien, sowie der erlangten Befähigung für diese Stelle, einzubringen.

Temesvar, am 9. März 1867.

Vom k. k. General-Commando.

(96—2)

Nr. 250.

Kundmachung.

Aus Anlaß der Reform der politischen Verwaltung und der Justiz im Herzogthume Krain werden in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. März 1867, Z. 11875, die Steuerämter Senofetsch und Landstraß aufgelassen und werden dieselben mit 30. April 1867 ihre Amtswirksamkeit einstellen, welche von diesem Zeitpunkte an, und zwar jene des Steueramtes Senofetsch an das

Steueramt Adelsberg und jene des Steueramtes Landstraß an das Steueramt Gurkfeld übergeht. Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, den 29. März 1867.

K. k. Finanz-Direction.

(94—2)

Aviso.

Bei der k. k. Direction für Marine-Land- und Wasserbauten in Pola ist die Stelle eines technischen Diurnisten mit dem Tagelohn von 2 fl., welches nach dem Grade der Verwendbarkeit auch auf 2 fl. 50 kr. erhöht werden kann, erledigt.

Dieselbe wird nur an absolvirte Techniker vergeben, in Folge dessen die Bewerber um diese Stelle ihrem Gesuche die Zeugnisse über die zurückgelegten technischen Studien beizulegen haben.

Die Gesuche sind bei der gefertigten Direction bis längstens 15. April l. J. einzureichen.

Pola, den 27. März 1867.

Von der k. k. Direction für Marine-Land- und Wasserbauten.

(97)

Nr. 1357.

Ankündigung.

Vom k. k. Graf Jellacic 1. Banal-Grenz-Regimente zu Glinna wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die heuerige

Bade-Saison

in dem

Mineral-Bade zu Topusko

im Allgemeinen mit **1. Mai**, für franke Militärs jedoch mit **16. Mai l. J.** beginnt.

Dieses in einem anmuthigen Thale, welches der Glinna-Fluß bewässert und die Ausläufer der julischen Alpen mit interessant abfallenden Bergketten umsäumt, gelegene, mit ansehnlichen, in neuerer Zeit vermehrten, elegant eingerichteten Etablissements versehenes Bad ist von der Eisenbahn-Station in Sissef 5, von jener in Carlstadt 6 Meilen entfernt und bietet dem Besucher mit seiner malerischen Umgebung, seinem reizenden Parke und den sorgfältig kunstgemäß gepflegten Anlagen

alle Annehmlichkeiten und jede wünschenswerthe Erholung und Erheiterung, indem in unmittelbarer Nähe die Petrovager Eisenberg- und Hüttenbau-Gewerkschaft, dann die vortrefflichen Jellacic- und Benko-Trinkwasser-Quellen sich befinden, und bei sehr guten Straßen auch Ausflüge in den kaum eine halbe Meile entfernten Stabsort Glinna, so wie auf die türkisch-bosnische Grenze mit Leichtigkeit unternommen werden können.

Die Heilmittel des Topusker Kurortes sind:

1. Die Mineral-Wasserquellen mit einer Temperatur von 39.5 bis 46° R., welche zu den stoffreichsten indifferenten Quellen zählen.

2. Die einzig in ihrer Art dastehenden natürlichen Mineral-Schlamm-bäder, welche ihre stets gleiche Temperatur durch unmittelbar in den Schlamm-bassin aufsteigende heiße Mineral-Wasserquellen erhalten.

3. Die ohne jede künstliche Nachhülfe bloß durch eine unterliegende heiße Quelle mit Mineral-Wasserdämpfen gefüllte Dampf-Cabine nebst den nöthigen Douche-Apparaten.

Die kräftigende und stärkende Wirkung der Mineral-Wasserbäder bei Schwächezuständen und Nervenleiden ist eben so alt bekannt, als die günstige Einwirkung der wärmeren Bäder bei Rheuma und Gicht in ihren milderer Formen.

Die Schlamm-bäder für sich oder in Verbindung mit den Mineral-Wasserbädern regen einerseits energisch die periphere Nerventhätigkeit an, wodurch sich ihre Heilwirkungen bei den verschiedensten Arten von Schmerz und Lähmungen erklären, andererseits fördern sie auf das kräftigste den Stoffumsatz und beschleunigen die Ausscheidung krankhafter Ausschwüngen und Ablagerungen, mögen dieselben locale Erscheinungen eines Allgemeinleidens, z. B. Gicht, Rheuma, Skrofulen etc., oder Folgen von Entzündungen, Verlegungen, schweren Geburten und so weiter sein.

Der länger als 10 Jahre im Badeorte befindliche Badepächter Michael Miklaušic ist eifrig bemüht, die Kurgäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Nähere Details über das Bad sind in der vom Badearzte Dr. Hinterberger verfaßten, im Jahre 1864 im Buchhandel erschienenen Monographie über Topusko enthalten.

Glinna, den 30. März 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

(573—3)

Nr. 2024.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator die executive Versteigerung der den Johann und Maria Nowak von Selo bei Ganiče gehörigen, gerichtlich auf 543 fl. 40 kr. geschätzten Realität Nr. 8, Urb.-Nr. 9, Tom. I Fol. 33 ad Ganičschhof plo. 15 fl. 49 kr. resp. des Restes s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, 29. Jänner 1867.

(716—3)

Nr. 47.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Heß von Dinčovej, durch Herrn Dr. Benedict von Gottschee, gegen Karl Perjatel von Reifnitz wegen aus dem Urtheile vom 13. Juli 1865, Z. 2152, schuldiger 735 fl. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 54 u. 55 vorkommenden, zu Reifnitz sub Haus-Nr. 35 und 36 gelegenen Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

12. April,

11. Mai und

12. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. Jänner 1867.

(714—3)

Nr. 7259.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Cvar von Obergeräuth gegen Barthol. Kerz Sohn von Weime Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1864, Z. 962, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 864 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1405 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. April,

11. Mai und

13. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten

Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gleichzeitig wird der unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigerin Franciska Lipovic zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 17. November 1866.

(694—2)

Nr. 1985.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23. Februar l. J., Z. 1298, in der Executionssache der Maria Willaun'schen Verlassmasse, durch den Curator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Jakob Godescha von Jakoboviz plo. 53 fl. 46 1/2 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 23. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 27. April l. J.

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten März 1867.

(674-1)

Nr. 7637.

Erimerung

an die unbekanntten Erben des Leonhard Werli von Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Adelsberg wird den unbekanntten Erben des Leonhard Werli von Adelsberg durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es haben Josef Gornp und Franz Kalister von Triest, durch Dr. Bucar, gegen einen für den Nachlaß des Leonhard Werli von Adelsberg und seine allfälligen Erben aufzustellenden Curator ad aetum bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldiger 5250 fl. angebracht und um die diesfällige Zahlungsauslage gebeten; das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Erbinteressenten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Ländern abwesend sein könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Rentner Herrn Karl Gremrov zu ihrem Curator aufgestellt, welchem die Zahlungsauslage zugefertigt und mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Länder bestimmten Gerichtsordnung und beziehungsweise nach der hohen Justizministerialverordnung vom 18. Juli 1859, Nr. 130 R. G. B., durchgeführt werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie sich allenfalls ihrer Rechte selbst annehmen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe anhanden lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, am 1ten Februar 1867.

(708-1)

Nr. 888.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Andreas Brodnig von Großlaschitz wegen schuldiger 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg Ref. Nr. 95 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 809 fl. 80 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

30. April 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 9. Februar 1867.

(710-2)

Nr. 6250.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 7. August 1866, Z. 5158, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers Mathias Benčina von Binkovec, durch Herrn Dr. Benedicter, die mit Bescheid vom 29. Mai 1866, Z. 3617, auf den 5. October 1866 angeordnete dritte Feilbietung der dem Andreas Benčina von Rannidol Nr. 3 gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange

auf den 23. April 1867,

früh 9 Uhr, im Gerichtssitze geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. October 1866.

(664-1)

Nr. 438.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Petric von Markouz gegen Andreas Janezic von Berhnik wegen aus dem Vergleiche vom 2. November 1849 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 267 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,
5. Juni und
6. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. Jänner 1867.

(706-1)

Nr. 763.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fink von Kleinratschna, durch den Nachhaber Herrn k. k. Notar Johann Arfo von Reifnitz, gegen Johann Stoda von Kleinratschna wegen aus dem ger. Vergleiche vom 4. März 1864, Z. 986, schuldiger 235 fl. 61 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarregilt St. Kanzian sub Urb. Nr. 2, Ref. Nr. 792 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April,
31. Mai und
1. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 4. Februar 1867.

(734-1)

Nr. 1872.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Malli, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Primus Koschal von Tersain wegen aus dem Vergleiche vom 6. April 1866, Z. 6465, schuldiger 118 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Exr. Nr. 54 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 90 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April,
4. Juni und
3. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten März 1867.

(715-3)

Nr. 146.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Woschel von Planina gegen Ferni und Agnes Wochar von Kleinlac wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1854, Z. 5051, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1185 A zu Kleinlac vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. 75 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

11. April,
10. Mai und
11. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die erste und zweite im Gerichtssitze, die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 8. Jänner 1867.

(709-3)

Nr. 7680.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bouha von Kroat Nr. 27 gegen Franz Hodevar von Weikersdorf Nr. 7 wegen aus dem gerichtl. Zahlungsauftrage vom 10ten November 1862, Z. 4290, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 167 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

12. April,
11. Mai und
11. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 7. December 1866.

(600-2)

Nr. 891.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mezel von Planina gegen Josef Willaue von Mähthal wegen aus dem Vergleiche vom 22. Februar 1866, Z. 1105, schuldiger 1956 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 29, u. 190/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 13700 fl., rüchichtlich 240 fl. und 1306 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April,
31. Mai und
28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Februar 1867.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Béringuiers

Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau à Flasche de Cologne) 1 fl. 25 kr.
Von hervorragender Qualität als köstliches Riech- und Waschwasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's

Kräuter-Seife

in Original-Päckchen à 42 Nkr.
zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.

Dr. Béringuiers Kräuter-Wurzel-Oel

in grösseren Flaschen à 1 fl. Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmeticum zur Erhaltung, Regenerierung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

**Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta**

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

Dr. Béringuiers Veget. Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 fl.)
Als unfehlbar zweckentsprechend und durchaus unschädlich, färbt echt in allen beliebigen Schattirungen.

Professor Dr. Linde's Veget. Stangen-Pomade

à Originalstück 50 Nkr., erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

BALSAM. OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 Nkr., als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen.



Dr. Hartung's **CHINARINDEN-OEL**
aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen zur Conservierung und Verschönerung der Haare, à 85 Nkr.



Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade**
aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses à 85 Nkr.

Die sämtlichen obigen, privil. Artikel sind für **Laibach** einzig und allein zu haben bei **Carl Boschitsch**, Hauptplatz Nr. 11; **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265; **Erasmus Birschitz**, Apotheke „z. Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; sowie auch für **Cilli**: Carl Krisper; **Friesach**: Apotheke, Otto Eichler; **Klagenfurt**: Apotheke, Anton Beinitz und Johann Suppan; **Krainburg**: Franz Krisper; **Spittal**: B. Max Wallar, und für **Villach** bei M. Fürst.

[722-1]

(682-3)

Nr. 292.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31ten Jänner 1862, Z. 292, wird bekannt gemacht, daß am

26. April 1862

zur zweiten Feilbietung der Realitäten Urb. Nr. 480 $\frac{1}{2}$ und 485 ad Herrschaft Belde hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. März 1867.

Hypothekarschuldbriefe

primo loco sichergestellt, werden wegen Familienverhältnissen gegen erklecklichen Nachlaß zu verkaufen gesucht. — Anträge beliebe man unter der Chiffre: 1000 im Redactions-Bureau der Laibacher Zeitung abzugeben. (741—1)

(735—1) **Kosmetisches Waschwasser**
genannt:
Prinzessen-Wasser
von
August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiß, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel, entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen, Wimpern und Falten und erhält eine glatte Haut und den schönsten Teint bis in das höchste Alter.

Dieses durch seine Nützlichkeit und Solidität beliebt gewordene Präparat ist pr. Flasche à 84 kr. ö. W. allein echt zu haben in Laibach bei **Josef Karinger**, „zum Fürsten Milofsch,“ und bei **A. J. Kraschowitz**, „zur Bristaub.“

Eine Försterstelle

auf einer großen Herrschaft in Krain ist allsogleich zu besetzen.

Darauf Reflectirende wollen sich bis spätestens **15. April d. J.** wegen näherer Auskunft an Herrn **Rüting**, Factor der Buchdruckerei der Herren **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in **Laibach**, wenden. (718—4)

Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegeföhlen, Strickgarn, Watte, sowie **Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende** stets vorräthig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker in Laibach. [404—7]

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & C^o. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumessmattico, zur schnellen und unschmerzhaften Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copaisa-Balsam, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Maabe & Röder**, Bäckerstraße Nr. 1. (233—10)

Niederlage in Laibach bei Herrn **W. Kastner** am Congressplatz und bei Herrn **Birscht**, Apotheke „zu Mariahilf,“ Hauptplatz Nr. 11.

(717—3) Nr. 1100.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Gramer von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedict, gegen Andreas Luser von Soderich Nr. 49, pto. 323 fl. c. s. c. die mit Beschrid vom 22. October 1866, Z. 6681, auf den 15. Februar und 15. März 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität, über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den 13. April 1867 angeordneten dritten Feilbietung mit Verbehalten des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 12. Februar 1867.

Börsenbericht. Wien, 3. April. Die Versammlung der Börse sprach sich durch beträchtliche Rückgänge sowohl der Fonds- als der Actiencourse aus, während Devisen und Valuten erheblich theurer schlossen. Geld flüssig. Geschäft nicht unbedeutend.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl	55.— 55.10	Salzburg zu 5%	86.— 87.—
In österr. Währung steuerfrei	60.— 60.80	Böhmen „ 5	89.50 90.50
1/2 Steuerantl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.75 91.—	Währen „ 5	86.25 86.75
1/2 Steuerantl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	88.50 88.75	Schlesien „ 5	88.— 89.—
Silber-Anlehen von 1864	77.50 78.—	Steiermark „ 5	87.50 88.—
Silberantl. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	81.75 82.25	Ungarn „ 5	70.75 71.—
Nat.-Anl. mit Zan.-Comp. zu 5%	69.50 69.75	Temeser-Banat „ 5	70.— 70.25
„ „ „ „ „ 5	69.25 69.50	Croatien und Slavonien „ 5	74.50 75.50
Metalliques „ „ „ „ „ 5	58.30 58.50	Galizien „ 5	67.75 68.25
„ „ „ „ „ 5	61.20 61.40	Siebenbürgen „ 5	66.75 67.50
„ „ „ „ „ 4	52.— 52.25	Bukovina „ 5	56.50 67.25
Mit Verlos. v. J. 1839	141.— 142.—	Ung. m. d. B.-E. 1867 „ 5	68.50 69.—
„ „ „ „ 1854	76.75 77.—	„ „ „ „ „ 5	67.50 68.—
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	85.— 85.10	Actien (pr. Stüd.)	
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	88.50 89.—	Nationalbank (ohne Dividende)	724.— 726.—
„ „ „ „ 1864 „ 100 „	78.— 78.10	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1630.— 1635.—
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.— 18.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	177.40 177.60
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.	N. ö. Escom.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	603.— 605.—
Niederösterreich zu 5%	89.— 89.50	S.-E.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 Fr.	207.60 207.80
Oberösterreich „ 5	88.— 89.—	Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. C. M.	140.50 141.50

Ankauf von Bibliotheken und Kunstsammlungen.

Der Unterzeichnete kauft sowohl ganze Bibliotheken und Kunstsammlungen, als auch Manuscripte mit Malereien, Bücher mit Holzschnitten, seltene Ausgaben der Bibel, Conciliensammlungen und der Kirchenväter, altital., span., französ., engl. und altdutsche Dichtungen, alte Reisen, auf Pergament gedruckte oder xylographische Werke, Bücher in alten schönen oder kostbaren Einbänden, früheste Holzschnitte, Stiche, Spielkarten u. s. w. Anerbieten direct durch Post.

T. O. Weigel,
(746) Buchhändler in Leipzig.

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin
des (561—11)
Leopold Keller,
Wien,
Rothenburmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes, empfiehlt die feinsten Herrenkleider eigener Erzeugung, nach neuestem Mode-Journal, zu stannend billigen Preisen.

Ein vollständiger **Frühjahrs-Anzug** fl. 12.
In eleganter Façon und in allen Farben.

Ueberzieher fl. 8.

Frühjahrsröcke	von 5 bis 25 fl.
Ueberzieher	8 „ 30 =
Frühjahrs-Anzüge	12 „ 36 =
Sommer-Anzüge	10 „ 26 =
Jagdröcke	6 „ 25 =
Schlaröcke	7 „ 26 =
Frack und Gehröcke	14 „ 28 =
Priesteröcke	16 „ 28 =
Kanzleiröcke	4 „ 14 =
Beinkleider	4 „ 14 =
Verschiedene Gilets	2 1/2 „ 8 =

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite, Taillenweite u. Schrittlänge werden unter Garantie auf das Schnellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen.

Stoffmuster zu den zu wünschenden Kleidungsstücken werden auf Verlangen gratis eingesendet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorräthig.

Gestützt darauf, daß ich alle meine Waaren für Bargeld einkaufe, daß ich mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes in directem Verkehre stehe, endlich gestützt auf mein festes Princip, nach bestem Gewissen reell zu bedienen, erlaube ich mir insofern an das Vertrauen des P. T. Publicums zu appelliren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen.

Leopold Keller,
Rothenburmstraße Nr. 3,
1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

Warnung.

Ich erkläre hiemit, daß ich für mein Eheweib **Mariana Urbas** für gar keine auf meine Rechnung gemachten Schulden Zahler bin.

Planina, am 3. März 1867.

Matthäus Urbas,
(740—1) Schuhmacher.

Die Originalausgabe des in 29. Auflage erscheinenden Werks:

Der persönliche Schutz von Laurentius

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. — 2 fl. 40 kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in Wien bei **Gorold & Comp.,** Stephansplatz.

Gewarnt wird vor verschiedenen öffentlich angekünigten — angeblich in 79. und 100. Auflage erschienenen — unedelmüthigen Auszügen dieses Buchs. Man verlange die Originalausgabe von **Laurentius** und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versehen ist. Alsdann kann eine Tauschung nicht stattfinden. (736—1)

Eine große Partie gutes und billiges Porzellan!

Tafel-Service für 6 Personen, 40 Stück zu 8 1/2, 10, 12, 15 bis 30 fl. Kaffee- und Thee-Service für 6 Personen, 9 Stück zu 3 1/2, 4, 5, 6 bis 20 fl.; für 12 und 24 Personen Service im Verhältniß höher.

Nette Galanterie Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 kr., 1 bis 20 fl.

Tarife werden auf Verlangen bereitwilligst gesandt.

J. Poy,
[675—2] Naglergasse Nr. 9 in Wien.
(680—3) Nr. 2616.

Curatorsbestellung.

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth hat mit dem hohen Erlasse vom 12. März l. J., Z. 285, den **Matthias Luser** von Sugarje wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden, wornach denselben **Johann Mikec**, Grundbesitzer von Pottendorf, als Curator bestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, den 23. März 1867.

(695—2) Nr. 1984.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten Jänner l. J., Z. 7115, in der Executionssache des **Georg Puntar** von Manniz gegen **Jakob Simsic** von ebendort pto. 76 fl. 98 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 22. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 26. April l. J. zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten März 1867.

Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	151.— 152.—	Clary zu 40 fl. C. M.	26.— 27.—	St. Genois	23.— 24.—
West-Don.-Dampfsch.-Ges.	477.— 478.—	Windischgrätz „ 40 „ „	18.— 19.—	Waldstein „ 20 „ „	21.50 22.50
Österr. Lloyd in Triest 500 fl. C. M.	183.— 186.—	Keglevich „ 10 „ „	14.— 14.25	Rudolf-Stiftung „ 10 „ „	12.— 12.50
Wien-Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W.	470.— 480.—	Wechsel. (3 Monate)			
Wiener Kettenbrücke	380.— 400.—	Augsburg für 100 fl. südd. W.	108.70 109.—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	109.— 109.50
Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	96.50 97.—	Hamburg für 100 Mark Banco	96.25 96.75	London für 10 Pf. Sterling	130.— 130.50
Lemberger Cernovitzer Actien	183.— 184.—	Paris für 100 Franks	51.60 51.75		